



## Wegmarken



### Kommunale Lobbyarbeit in Land und Bund

**Nach außen wirkt der OB für mehr Unabhängigkeit und ein größeres politisches Gewicht der Kommunen gegenüber Land und Bund sowie für die Abschaffung der in der Regel nicht gesellschafts- und umweltdienlichen Konkurrenz zwischen den Gemeinden.**

Die 'Außenpolitik' der/des OB soll für mehr Einfluss der Stadt auf die Ausgaben von mehr Geld aus rechtlich gesicherten Quellen sorgen. Das kann den Kommunen nur in nachbarschaftlicher Fairness und Zusammenarbeit gelingen. Das setzt u. a. die Aufhebung ihrer Konkurrenz um die Steuererträge aus der Gewerbeansiedlung voraus. Das aufreibende Ausspähen von und besonders das Wettrennen um bürokratieumwucherte Fördertöpfe muss ein Ende haben. Möglich ist das alles z. B. durch eine zwischen den Staatsebenen gesetzlich anders geregelte Steuer-Zuordnung, wie im 'Skandinavischen Modell'. In Dänemark und Schweden verfügen die Gemeinden über einen Großteil der Einkommenssteuer, während die bei uns so umkämpften Gewerbesteuern an das Land gehen.

Außerdem muss sich die/der OB bei Bund und Land für Gesetze und Maßnahmen stark machen, die dem ökologischen und sozialen Wandel dienen, aber die Möglichkeiten der Kommune übersteigen. Selbst auf EU- und Welt-Ebene (UN) gibt es Möglichkeiten, die Belange der Menschen vor Ort näher an die große Politik heranzutragen.

**Seien wir realistisch, schaffen wir das Unmögliche!**